

# Breiter, sicherer, komfortabler

## MEHRERE VELOROUTEN WERDEN 2026 FERTIG:

Die Stadt Hannover will die Bedingungen für Radverkehr verbessern. Doch sie muss auch Rückschläge hinnehmen.

**HANNOVER.** Zwölf Velorouten sollen Hannovers Stadtbezirke für Radfahrerinnen und Radfahrer besser mit der City verknüpfen. 2026 will die Stadt weitere Abschnitte fertigstellen und in Betrieb nehmen. Sie sind nicht die einzigen Verbesserungen, die für den Radverkehr geplant sind.

### VELOROUTE NACH LANGENHAGEN WIRD IN HANNOVER FERTIG

Weitgehend fertig werden soll auf hannoverschem Gebiet die Veloroute 2 nach Langenhagen. Auf der Peter-Strasser-Allee ganz im Norden Hannovers, über die der schnelle Radweg im weiteren Verlauf über die A2 nach Langenhagen geführt werden soll, laufen bereits seit Herbst 2025 Bauarbeiten. Der Ausbau des Abschnitts soll bis ins Frühjahr 2026 andauern.

Weitere Arbeiten sind ab Sommer 2026 in der Oststadt in der Fridastraße, Lisbethstraße und An der Apostelkirche geplant. Zuletzt fertig geworden sind die Abschnitte Tannenbergallee (List) und Am Jagdstall (Vahrenheide). Die Stadt geht davon aus, dass die Veloroute 2 Richtung Langenhagen – bis auf einen Abschnitt in der Wöhlerstraße – 2026 fertig wird.

### NUR NOCH WENIGE ARBEITEN AUF STRECKE NACH RICKLINGEN

Das gilt auch für die Veloroute 9 nach Ricklingen. Bis auf Restarbeiten in der Stammestraße sind die Arbeiten entlang der Strecke abgeschlossen. Doch auch dort hat sich bereits viel getan. Die Stadt hat unter anderem Radwege verbreitert, neu asphaltiert und im Bereich von Einmündungen deutlich rot markiert. Sie kündigt an, dass das Projekt noch im ersten Quartal des Jahres fertig werden soll.

### LICHT UND NEUER ASPHALT AN DER EILENRIEDE

Weitergehen soll der Ausbau der



Veloroute 3 nach Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe entlang der Eilenriede. Der Abschnitt zwischen Königinnenpark und Lister Turm ist bereits 2025 fertig geworden. Die Stadt hat den Radweg verbreitert, neu asphaltiert und mit Leuchten ausgestattet, die angehen, sobald sie von Radfahrerinnen und Radfahrern passiert werden. Das soll jetzt auch zwischen Lister Turm und Herrmann-Bahlsen-Allee umgesetzt werden.

An der Einmündung Waldstraße plant die Stadt eine Ampel, um die List an die Veloroute anzubinden. Neue Baumaßnahmen sind 2026 auch in Bothfeld geplant: Am Eulenkamp und in der Ebelingstraße, im Bothfelder Kirchweg, in der Gernsstraße sowie Im Heidkamp.

Der Abschnitt zwischen Kugelfangtrift und Bischof-von-Ketteler-Straße ist bereits fertig. Weitergehen soll der Ausbau der Radverbindung über die Burgwedeler Straße in Richtung Fasanenkrug.

### LETZTE ARBEITEN IN BEMERODE

Entlang der Veloroute 6 nach Bemerode mussten Anwohner, aber auch Radfahrerinnen und Radfahrer aufgrund von Sperren und Umleitungen 2025 viel Geduld mitbringen. Der Großteil der Strecke ist mittlerweile jedoch fertig. 2026 sollen die Arbeiten in der Bemeroder Straße und Alten Bemeroder Straße abgeschlossen werden.

Die Veloroute 5 nach Andernten sowie die Veloroute 6 nach Laatzen waren schon zuvor nahezu fertig. Ein wichtiger Baustein auf der Route nach Laatzen waren zuletzt die Arbeiten am Parkplatz des Maschseestrandbades, wo die Stadt eine Autospur zugunsten eines breiteren Fuß- und Radwegs aufgab.

### WO PLANUNGEN STARTEN UND NOCH GEDULD GEFRAGT IST

Für die Veloroute 4 nach Großbuchholz und Misburg sowie die Veloroute 11 Richtung Linden-

Nord und Ahlem will die Stadt in die konkrete Planung einsteigen. Die Planungen für die Veloroute 12 nach Garbsen sollen fortgesetzt werden. Anlieger der geplanten Velorouten 10 nach Badenstedt und Davensstedt sowie 7 durch die Südstadt nach Waldheim und Waldhausen müssen jedoch wohl noch einige Jahre warten, bis vor ihrer Haustür schnelle Radverbindungen entstehen.

### MEHRERE FAHRRADSTRABEN KOMMEN WEG

Rückschläge sind bei den Fahrradstraßen zu verkräften. Ende 2024 hatten SPD, CDU und FDP im Bezirksrat Südstadt-Bult beschlossen, dass ein Großteil der Fahrradstraßen im Bezirk abgeschafft werden soll. In dem Streit mit der Stadt ging es vor allem um den Wegfall von Parkplätzen. Die Verwaltung wollte auf diesem Wege die Bedingungen für den Radverkehr in den Fahrradstraßen nach einem Gerichts Urteil zur Kleefeldstraße

Dieser Abschnitt ist schon fertig: Die Stammestraße, über die die Veloroute 9 nach Ricklingen führt. Foto: Katrin Kutter

verbessern. SPD, CDU und FDP ging das zu weit.

In der Akazienstraße, Kortumstraße und Großen Barlinge hat die Stadt nach dem Beschluss der Politik bereits die Fahrradstraßen abgeschafft. 2026 werden voraussichtlich die Fahrradstraßenschilder aus der Brehmstraße, Menschingstraße und Bürgermeister-Fink-Straße verschwinden. Neue Fahrradstraßen wird es allerdings auch geben. Sie entstehen in der Regel im Zuge des Ausbaus von Velorouten, unter anderem in der Alten Bemeroder Straße.

### NEUE BRÜCKEN UND RADPARKHAUS IM BUNKER

Zudem beabsichtigt die Stadt, in diesem Jahr die Planungen für weitere wichtige Projekte voranzutreiben, von denen der Radverkehr profitieren soll. Dazu gehören der Neubau der Dornröschchenbrücke zwischen Lindennord und der Nordstadt sowie der Bau einer neuen Brücke über die Leine am Strandleben.

Außerdem die Sanierung der Radwege auf der Ostseite der Leine am Fuße des Bremer Damms oder die Umgestaltung der Culemannstraße als wichtige Radwegverbindung vom Maschsee in die Innenstadt. Einsteigen möchte die Verwaltung auch in die konkreten Planungen für ein Fahrradparkhaus im ehemaligen Tiefbunker unter dem Hauptbahnhof.



Seit 2017 verboten: Alkohol trinken in der Stadtbahn. Foto: Simon Peters

## Üstra verschärft die Regeln an Haltestellen

Seit Jahresbeginn sind Alkohol und Rauchen auf allen Hochbahnsteigen verboten

**HANNOVER.** Die schnelle Zigarette vor dem Einstieg, das Kiosk Bier in der Hand – beides ist an oberirdischen Haltestellen in Hannover bald tabu. Seit dem 1. Januar 2026 hat die Üstra auf allen Hochbahnsteigen ein umfassendes Alkohol- und Rauchverbot eingeführt. Untersagt sind sowohl der Konsum als auch das Mitführen von Alkohol in offenen oder nicht verschließbaren Behältern. Auch das Rauchen von Tabak, E-Zigaretten und Cannabisprodukten ist dann Geschichte.

„Das haben sich viele Fahrgäste gewünscht“, erklärt Üstra-Sprecher Heiko Rehberg. Es habe wiederholt Beschwerden und entsprechende Forderungen aus der Region Hannover sowie der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (Infra) gefallen, so Rehberg. Mit der neuen Regelung erweitert die Üstra ihre Beförderungsbedingungen.

Bereits seit 2017 gilt in Hannovers Bussen, Bahnen und Tunnelstationen ein striktes Alkoholverbot. Ein Rauchverbot be-

steht dort schon länger. Bushaltestellen und Stadtbahnhaltestellen mit Niedrigbahnsteigen bleiben von der Regelung ausgenommen. Diese seien oft nicht klar abgegrenzt, erklärt die Üstra. Zudem liege das Hausrecht an Bushaltestellen bei der Stadt Hannover. Dennoch appelliert das Verkehrsunternehmen an Rauchende, auch dort Rücksicht auf andere Fahrgäste zu nehmen.

Verstöße gegen das neue Verbot will die Üstra zunächst nicht bestrafen. „Wir setzen auf Dialog und Überzeugung“, sagt Rehberg. Ziel sei es, die Fahrgäste für die Regeln zu sensibilisieren und ein Umdenken zu erreichen. „Dass wir das nicht komplett verhindern können, ist klar. Das sehen wir ja auch in den Bahnen, vor allem am Wochenende.“ Durch das Verbot 2017 seien Verstöße jedoch seltener geworden, betont Rehberg.

Die neue Regel ist verbindlich: Wer sich nach einer Ermahnung nicht daran hält, kann den Beförderungsbedingungen zufolge von der Fahrt ausgeschlossen und der Station verwiesen werden.

# Mieten in Hannover steigen um 11,3 Prozent

Neuer Spiegel ist amtlich – und die Ratspolitik ringt um Lösungen, wie die immer höhere Belastung zu dämpfen ist

**HANNOVER.** Der neue Mietspiegel für Hannover ist final beschlossen. Die sogenannte ortsübliche Vergleichsmiete ist damit um 11,3 Prozent gestiegen – im Durchschnitt von 7,84 auf 8,73 Euro pro Quadratmeter Kaltmiete. Je nach Lage, Ausstattung und Größe können aber auch ganz andere Preise gelten.

Mit dem Ratsbeschluss aus der Woche vor Weihnachten ist Hannovers Mietspiegel ein amtliches Dokument, das sowohl bei Mieterhöhungen als auch beim Neuausschluss von Verträgen rechtlich bindend ist. Mehr als 40.000 Miethaushalte sowie Vermieter wurden dafür befragt. Weil der letzte umfassende Mietspiegel von 2021 stammt, bezieht sich die Erhöhung um 11,3 Prozent auf vier Jahre.

In den Ratsgremien entspann sich eine heftige Debatte darüber, wie der Anstieg der Wohnkosten zu begrenzen sei.

Die Grünen-Baupolitikerin Ute Dommel verwies auf Hannovers Partnerstadt Leipzig, die den Anteil kommunaler Wohnungen massiv ausbaut. „Die Zahl von aktuell etwa 36.000 städtischen Wohnungen soll dort bis 2030 auf 40.000 steigen“, sagt sie. In Leipzig liege die Durchschnittsmiete bei 6,04 Euro. Sie forderte „solche Überlegungen auch für Hannover“.

Ratsherr Dirk Machentanz vom Bündnis BSW ging sogar



Erneut ein deutlicher Preisanstieg: Der Mietspiegel 2025 für Hannover liegt dem Rat zur Beschlussfassung vor. Foto: Conrad von Meding

noch einen Schritt weiter. Der neuerliche Anstieg der Mieten zeige, dass „die Wohnungspolitik in Hannover nicht erfolgreich“ sei, kritisierte er. „Die Löhne steigen nicht so stark wie die Wohnkosten.“

CDU-Baupolitiker Patrick Hoare hingegen verwies darauf, dass ein Anstieg der Kaltmieten von 11,3 Prozent in vier Jahren unterhalb der Inflationswerte seit 2021 liege. „Ich glaube, wir haben hier sehr viele Vermieter und Eigentümer, die sehr sensibel mit Mieterhöhungen umgehen“, lobte Hoare.

Das zentrale Problem bei den Wohnkosten der Menschen sei vielmehr der Anstieg der Nebenkosten. Und da habe die Stadtpolitik durchaus Einfluss, weil viele Positionen der Nebenkosten von kommunalen Unternehmen und Einrichtungen bestimmt würden. Hoare nannte

Heizkosten wie Gas- und Fernwärmepreise (Energy), Gebühren für Abfall (Aha) und etwa Schmutzwasser (Stadtentwässerung). „Die Themen, die wir steuern könnten, werden in dieser Stadt nicht oder falsch gesteuert“, monierte er. „Stadtverwaltung und Ratsmehrheit müssen handeln.“ FDP-Fraktionschef Wilfried Engelke pflichtete ihm bei. „Ich habe das für ein Wohnhaus durchgerechnet, da haben sich die Energiekosten fast verdoppelt“, sagte er. Steigende Nebenkosten „könnten zum Problem für viele werden in dieser Stadt“.

Grünen-Ratsfraktionschef Daniel Gardemin hingegen widersprach: „Das Nebenkosten-thema ist eine Ablenkung vom eigentlichen Problem der steigenden Mieten.“ Nebenkosten seien in der Regel halb so hoch wie die Kaltmiete. „Es ist absolut

nicht schön, wenn sie steigen, aber so zu tun, als ob das die Wohnkosten verdoppelt, das ist unlauter.“ Vielmehr müssten Spekulation und Leerstand sowie Wohnraumzweckentfremdung bekämpft werden.

### RECHTSSICHERHEIT ZWISCHEN MIETERN UND VERMIETERN

Die AfD äußerte sich in der Debatte zum Mietspiegel und zu den Wohnkosten nicht. Ratsherr Uwe Wippach meldete sich zwar zu Wort, zog den Beitrag dann aber wortlos zurück.

Einig waren sich die anderen Fraktionen insbesondere darin, dass es gut sei, mit dem amtlichen Mietspiegel nun in Hannover wieder Rechtssicherheit zu haben. 2023 hatte es Probleme bei der Erhebung gegeben, sodass kein qualifizierter Mietspiegel ausgestellt werden konnte. „Dass es jetzt wieder Rechtssicherheit zwischen Mietern und Vermietern gibt, ist ein hoher Wert angesichts der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt“, sagte der zuständige Fachbereichsleiter im Rathaus, Thorsten Warnecke.

Hannovers Quadratmeter-Kaltmieten bewegen sich laut neuem Mietspiegel zwischen 6,43 und 14,17 Euro. In besonders guten Lagen und mit weit überdurchschnittlicher Ausstattung können es auch bis zu 16,38 Euro sein.

Gültig: Montag 12.01. bis Samstag 17.01.2026\*

<b>MIX Markt</b>	<b>1.79</b> Kwass vom Fass	<b>1.89</b> Bier vom Fass
Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg <b>4.79</b>	Schweinenaiken mit Knochen 1 kg <b>4.79</b>	
Schweine-Bauch wie gewachsen 1 kg <b>3.99</b>	Rindernacken ohne Knochen 1 kg <b>13,-</b>	
Hähnchenflügel ohne Spitze 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>3.79</b>	Hähnchen-Filet 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>8.99</b>	
Frische Putenhälse 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>2.49</b>	Putenoberkeule ohne Haut und Knochen 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>9.99</b>	
Tomaten 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>1.59</b>	Birnen „Lucas“ 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>1.49</b>	Orangen 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>1.49</b>
		Äpfel versch. Sorten je 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>1.19</b>

**Nur in Hannover-Vahrenheide & Laatzen!**  
Mix Markt 18 & Mix Markt 122

Körner Frischkäse „Tvorog derevinskij“ 16% oder 30% Fett i.Tr. je 600 g Pack, 1 kg = 5,99 **3.59**

Kefir mild oder „Rjaschenka“ - Joghurtherzeugnis mit Karamellzuckersirup 3,5% Fett je 500 g Becher, 1 kg = 1,98 **0.99**

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäuren versetzt „Borjomi“ PET 1 L FI zzgl. Pfand 0,25 **1.59**

Schwarzer Ceylon Tee „Otbornij“ 100 Btl. 200 g Pack, 1 kg = 14,95 **2.99**

\*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden verbenden Märkten:

Mo-Fr 09:00-19:00 Sa 09:00-18:00	Mix Markt 18 OHG Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide 135 Vahrenheider Markt U2 Vahrenheider Markt	Mo-Fr 09:00-19:00 Sa 09:00-18:00	Mix Markt 122 OHG Lange Weihe 65 30880 Laatzen U1 Laatzen 346 Laatzen/Debberode	Mo-Fr 09:00-19:00 Sa 09:00-19:00	Mix Markt Hannover Inhaber: Dmitri Kuschiy Schierholzstr. 128 30655 Hannover
-------------------------------------	---	-------------------------------------	---	-------------------------------------	---